

Gruß zum Sonntag – 26. November - Pfarreiengemeinschaft Südhöhen

Matthäusevangelium, 25. Kapitel

31 Wenn aber der Menschensohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er sich setzen auf den Thron seiner Herrlichkeit, 32 und alle Völker werden vor ihm versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet, 33 und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken. 34 Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt! 35 Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen. 36 Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen. 37 Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben? Oder durstig und haben dir zu trinken gegeben? 38 Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen? Oder nackt und haben dich gekleidet? 39 Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? 40 Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. 41 Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln! 42 Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir nicht zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben. 43 Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich nicht gekleidet. Ich bin krank und im Gefängnis gewesen und ihr habt mich nicht besucht. 44 Dann werden auch sie antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig gesehen oder als Fremden oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient? 45 Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan. 46 Und sie werden hingehen: diese zur ewigen Strafe, aber die Gerechten in das ewige Leben.

Liebe Schwestern und Brüder auf den Südhöhen

Es wird sich möglicherweise nicht jeder von uns immer und unter allen Umständen daran halten. Aber wir sind zumindest so erzogen worden, dass man sich gegenüber armen und bedürftigen Menschen fair verhalten sollte. Manche haben dies anhand dessen gelernt, was man die goldene Regel nennt. Im Kern geht sie davon aus, dass man sich selber in die Rolle desjenigen versetzen soll, der Hilfe benötigt. Du willst, dass man dich besucht, wenn du krank oder im Gefängnis bist. Also halte dich ran, und besuche diejenigen, die jetzt in dieser Situation sind. Du hoffst, dass man dir beisteht, wenn Du nicht einmal mehr Kleidung hast, wenn Du hungerst, wenn du fremd bist, also verschließe dein Herz nicht vor denjenigen, die jetzt deine Hilfe brauchen. Es wird diesem spirituellen Konzept nicht ganz gerecht, dass sehr viel tiefer geht, aber viele Menschen würden in diesem Zusammenhang von Karma sprechen. Wer Wind sät, wird Sturm ernten, wer Gutes in die Welt bringt, zu dem kommt es irgendwann auch wieder zurück.

Wer aus diesem Grund gut handelt, handelt letztlich selbstsüchtig. Man hofft, selber davon zu profitieren, dass man die Welt besser macht. Und doch würde die Welt ein besserer Ort, wenn jeder wenigstens aus diesem Motiv gut handeln würde. Im heutigen Evangelium geht Jesus

aber noch darüber hinaus. Er macht deutlich: Wer einem armen, kranken, nackten, einsamen Menschen dient, dient letztlich Christus.

Als Christen kennen wir einige Formen seiner Gegenwart unter uns. Jesus ist in der Gemeinde gegenwärtig, die sich versammelt. Er wird durch den Priester während der Heiligen Messe vergegenwärtigt, der ja nicht in eigenem Auftrag den Gottesdienst leitet. In der Eucharistie ist er schließlich wirklich gegenwärtig, so dass das Brot eben kein Brot mehr ist, sondern sein Leib. Alle diese Formen der Gegenwart Christi erfordern Verehrung. Die Gemeinde und der Priester werden – wenn man Weihrauch verwendet – beweihräuchert. Vor der Eucharistie beugen sich Knie und wir bewahren sie in kostbaren Gefäßen auf.

Welche Verehrung bringen wir der Gegenwart Christi in den Armen, Ausgebeuteten, Kranken und Nackten dar? Vermutlich würden sie sich veralbert fühlen, wenn wir vor ihnen die Knie beugten und weder mit Weihrauch, noch mit vergoldeten Gefäßen würden wir ihnen wirklich weiterhelfen (wer in eine Kirche einbricht, macht sich oft nicht klar, wie gering der Materialwert der Heiligen Gefäße eigentlich ist...). Aber respektieren sollten wir sie. Das ist manchmal unheimlich schwer. Die Präsenz Christi in einem Menschen, der obdachlos ist, sich vielleicht seit Tagen nicht anständig waschen konnte, schlechte Zähne hat, eine Alkoholfahne, ist gut versteckt. Sie ist auch gut versteckt in dem Mann, der vollkommen zu Recht aufgrund eines Gewaltverbrechens in Ronsdorf im Gefängnis sitzt. Ich könnte diese Aufzählung beliebig lange fortsetzen. Elend ist selten schön anzusehen, auf der Straße, hinter Gittern, in Krankenzimmern. Aber als Christen sind wir aufgefordert *nicht nur* in der Kirche nach unserem König zu suchen. Sondern auch dort, wo es stinkt, wo man sich anders verhält, als wir es uns wünschen. Wo man sich nicht artig bedankt. Wo man nicht gerne hinsieht. Schon Jesaja wusste, dass man den Knecht Gottes dort am ehesten finden würde: *Er hatte keine schöne und edle Gestalt, / sodass wir ihn anschauen mochten. Er sah nicht so aus, / dass wir Gefallen fanden an ihm.*

Er wurde verachtet und von den Menschen gemieden, / ein Mann voller Schmerzen, / mit Krankheit vertraut. Wie einer, vor dem man das Gesicht verhüllt, / war er verachtet; wir schätzten ihn nicht. (Jes 53,2f.) So sieht er aus, unser König.

Pfarrer Thorben Pollmann

Am 1. Adventswochenende – 2. und 3. Dezember – beteiligen wir uns in St. Christophorus und St. Joseph wieder an der **Weihnachtspäckchenaktion für jugendliche Inhaftierte in der JVA Ronsdorf**. Bitte bringen Sie die Spenden mit zu den Eucharistiefiern und stellen sie diese unter der Orgelbühne ab. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, zu den Öffnungszeiten der jeweiligen Pfarrbüros dort die Spende abzugeben. – Herzlichen Dank!

Das **Faltblatt für die Advents- und Weihnachtszeit 2023** liegt in den Kirchen auf den Schriftenständen zur Mitnahme aus.

St. Joseph

Die Eucharistiefeiern am Sonntag um 11 Uhr in St. Joseph können im Internet mitgehört werden. Wählen Sie dazu eine der folgenden Adressen, die Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde finden: <http://stjoseph.ydns.eu/> und <http://stjoseph.ydns.eu:8000/live.ts>. Einige Minuten vor Beginn des Gottesdienstes werden die Lied-Nummern angesagt.

aCHORD probt am Freitag um 18 Uhr im Gemeindezentrum.
Um 19 Uhr findet das **Josephs-Essen** im Gemeindezentrum statt.

Am Samstag kommt der **PGR** ab 9 Uhr im Gemeindezentrum zusammen.

Am Sonntag feiern wir um 11 Uhr eine **Familienmesse** mit den Erstkommunionkindern.
Nach dem Gottesdienst laden wir ein zum **Gemeindetreff mit adventlichem Verkauf**.

**In der kommenden Woche ist das Pfarrbüro wie folgt besetzt:
Täglich von 10-12, außer am Donnerstag, da von 16-18 Uhr.**

Am Dienstag feiern wir um 9 Uhr die **Eucharistie** in der Unterkirche.

Zur **Gebetszeit für alle** sind Sie am Donnerstag um 19 Uhr in die Unterkirche eingeladen.

aCHORD probt am Freitag um 18 Uhr im Gemeindezentrum.

Am Samstag trifft sich der **Kreis Froher Christen** um 18.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Die Jahresabschlüsse 2019 bis 2021 wurden am 14. Juli 2022 erstellt, der Jahresabschluss 2022 wurde am 31. August 2023 erstellt. Die Abschlüsse liegen ab dem 27. November 2023 bis einschließlich 11. Dezember 2023 zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros zur Einsichtnahme aus.

St. Christophorus

Am Sonntag wird die Eucharistiefeier um 9.30 Uhr musikalisch durch das Trio „2+1“ mitgestaltet.

Am kommenden Donnerstag sind Sie um 9 Uhr herzlich zur Mitfeier der Eucharistie eingeladen.

Am nächsten Freitag, dem 1. Dezember, sind Sie herzlich zum Friedensgebet im Gemeindezentrum Petruskirche in der Meckelstraße eingeladen.

Am Samstag, dem 2. Dezember, feiern wir um 17.30 Uhr die Eucharistie für die Pfarreiengemeinschaft in unserer Kirche. Dabei besteht, wie auch am Sonntag, dem 3. Dezember, Gelegenheit zur Abgabe der Geschenke für jugendliche Inhaftierte in der JVA Ronsdorf.

Hl. Ewalde

Am Sonntag wird die **Hl. Messe um 09.30 Uhr** vom **Kirchenchor Cäcilia** musikalisch mitgestaltet.

Am **Mittwoch** laden wir **um 11.30 Uhr** wieder herzlich zur **Hl. Messe zur Marktzeit ein**.

Am **Freitag** findet die „Auszeit – Atem holen für den Frieden“ zur gewohnten Zeit **um 18 Uhr in der Kirche statt**.

Am **1. Adventssonntag, 03. Dezember**, laden wir herzlich ein zum **Mitsing-Benefizkonzert nach der Familienmesse, die um 09.30 Uhr beginnt**. Dazu gibt es einen kleinen Basar und das Gemeindecafé mit Punsch, Kaffee und Plätzchen. **Sämtliche Einnahmen gehen an die Rosamystica Indo-German School, ein Schulprojekt für benachteiligte Kinder in Indien, welches von Pater Paul gegründet wurde und betreut wird.**

Information zur Aktion „Zeit für Kinder – Zeit der Sternschnuppen“

Wie bereits im aktuellen Pfarrbrief angekündigt, gibt es in unserer Gemeinde in diesem Jahr keine Aktion „Zeit für Kinder – Zeit der Sternschnuppen“. Aber wir haben Ihnen versprochen, Ihnen mitzuteilen, welche Betriebe/Einrichtungen Wunschsterne zur Verfügung stellen. **Dieses sind in Cronenberg: Blumen Koch, fühlbar fit, Löwenapotheke, Hahnerberg Apotheke, Häusliche Krankenpflege Behne, Kindergarten Kleene Dörper und für die Mitarbeitenden auch im Knipex-Werk.**

St. Hedwig

Zu **Lobpreis und Anbetung und Rosenkranzgebet** sind Sie jeden Donnerstag um 17 Uhr in der Kirche eingeladen.

Freitags feiern wir um 9 Uhr die **wöchentliche Eucharistiefeier** in St. Hedwig.

Die Kommunionkinder treffen sich am Samstag, 25. November um 10 Uhr in der Kirche.

Am Samstag, dem 25. November findet die **Vorabendmesse** um 17.30 Uhr begleitet vom Ökumenischen Chor statt.

Herzliche Einladung zum kleinen **Weihnachtsmarkt** in St. Hedwig im Atrium der Kirche!
Am Samstag, 25. November von 15 - 17.30 Uhr und Sonntag, 26. November vor und nach der Heiligen Messe von 10 - 14 Uhr.